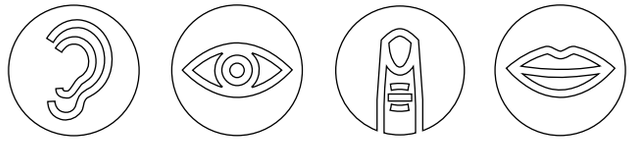
T | Patrick Emery

PARTNERSUCHE



LEICHT GEMACHT

Wer gut golfen will, braucht einen kompetenten Partner, sprich Lehrer. Bleibt die Frage, wie man den Pro findet, der einen versteht und mit einem auf der selben Wellenlänge ist. Patrick Emery, Akademie-Koordinator im Golf Club St. Leon-Rot, zeigt, worauf es dabei ankommt und wie es gehen könnte

Fotos: ?????

Aktuell gibt es circa 640.000 Golfer in Deutschland, die sich auf ungefähr 730 Clubs verteilen. Ihnen stehen über 1.900 Golf-Professionals (offizielle Mitglieder der PGA of Germany) zur Verfügung, die ihnen helfen wollen/sollen, ihr Potenzial auszuschöpfen. Es dürfte so gut wie ausgeschlossen sein, dass Sie die Möglichkeit haben, mit allen 1.900 Golflehrern zusammenzuarbeiten, um später sagen zu können, dass genau dieser eine perfekt zu Ihnen passt. Allein die Zeit und das Geld, die Sie investieren müssten, wären utopisch. Selbst wenn Sie sich nur auf Ihr Bundesland konzentrieren würden, wären es immer noch zu viele, um sie alle kennenzulernen.

Um Ihnen die Zeit und das Geld zu sparen, möchte ich Ihnen in diesem Artikel ein paar Anregungen geben, worauf Sie bei der Pro-Auswahl bzw. der Auswahl einer Akademie achten sollten. Doch bevor ich in medias res gehe, müssen Sie zuerst wissen, welcher Lerntyp Sie sind. Warum das so wichtig ist? Dieses Wissen soll Ihnen bei der Auswahl helfen und es Ihnen erleichtern, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden.

WELCHE LERNTYPEN GIBT ES?

1. AUDITIVER LERNTYP

Der auditive Lerntyp (von lat. audire = hören) kann gehörte Informationen besonders gut aufnehmen, sie behalten und wiedergeben. Diesem Lerntyp fällt es eher leicht, das zu verstehen, was ihm der Golflehrer erklären will, ohne dass er ihm ein Video o.ä. zeigen muss. Was dieser Lerntyp an Erklärungen hört, klingt für ihn stimmig und nachvollziehbar.

2. VISUELLER LERNTYP

Der visuelle Lerntyp (von lat. videre = sehen) lernt am besten, indem er Informationen liest oder Bilder anschaut. Inhalte kann sich der visuelle Lerntyp am leichtesten merken, indem er sie sich in Form von Grafiken oder Bildern veranschaulicht. Bei mündlichen Erklärungen fällt es ihm schwerer, den Stoff zu verstehen und zu behalten.

3. MOTORISCHER LERNTYP

Der motorische Lerntyp versteht bestimmte Abläufe am besten, wenn er sie selbst durchführt oder ihre Durchführung direkt beobachten kann. Er muss also am eigenen Lernprozess direkt beteiligt sein. Der Ausdruck »learning by doing« (Lernen durch Handeln) beschreibt genau diese Form des Lernens. Im Gegensatz zu den anderen Lerntypen ist hier die wertvollste Erkenntnis, selbst Erfahrungen zu sammeln und eigenständig Schlüsse daraus zu ziehen. Für diesen Typus ist es wichtig, den großen Zusammenhang zu verstehen, vorher wirken einzelne Aspekte des Themas sehr kompliziert.

4. KOMMUNIKATIVER LERNTYP

Der kommunikative Lerntyp lernt am besten durch Diskussionen und Gespräche. Erst im Dialog ergeben sich für kommunikativ Lernende Zusammenhänge und Bedeutungen. Sie verlangen Erklärungen, stellen sie infrage und versuchen sprachlich eine bessere Lösung zu finden. Kommunikative Lerntypen können schlecht alleine lernen. Sie brauchen meistens jemanden, der ihrer Meinung widerspricht oder sie teilt. Die einzelnen Punkte des Stoffes merken sie sich später, unter anderem über die benutzten Argumente. Für kommunikative Lerntypen ist es wichtig, sowohl Fragen zu stellen als auch Fragen zu beantworten.

WAS FÜR EIN LERNTYP SIND SIE?

Doch wie finden Sie jetzt heraus, was für ein Lerntyp Sie sind? Am besten hilft hier Google, zusammen mit der Suche nach einem »H A L B«-Test. In diesem werden die Lerntypen evaluiert. Es ist aber nicht so, dass Sie nur einen bestimmten Lerntyp haben, sondern eine prozentuale Verteilung. Über diesen Test kann man herausfinden, welche Lerntypen am ehesten Ihrer Person entsprechen bzw. wie Sie lernen.

Im Gegensatz zum klassischen Schulstoff können Sie sich beim Golfen sehr gut aussuchen, wie Sie lernen möchten. Sollten Sie also prozentual eher eine Mischung aus einem visuellen und motorischen Lerntyp sein, hilft Ihnen ein Pro am besten, der Ihnen den Schwung bzw. die Anpassung zeigt und Ihnen durch verschiedene Übungsformen einen Lösungsweg aufzeigt.

Zu beachten dabei: Folgende Dinge sollten Pros berücksichtigen, wenn sie auf die folgenden Lerntypen eingehen.

AUDITIVER LERNTYP: Der Golflehrer sollte in der Lage sein, das Thema gut zu erklären bzw. das Bild, welches er vermitteln möchte, klar zu beschreiben.

VISUELLER LERNTYP: Der Golflehrer sollte mit einem Videosystem arbeiten und einen Lösungsweg aufzeigen, wie die Veränderung später aussehen sollte.

MOTORISCHER LERNTYP: Sollten Sie dieser Lerntyp sein, ist es dringend notwendig, dass Ihr Golflehrer Ihnen die Möglichkeit gibt, durch »learning by doing« oder »try and error« Ihre Entwicklung voranzubringen.

KOMMUNIKATIVER LERNTYP: Hier muss der Golflehrer sprachlich sehr bewandt und von seiner Vorstellung der Anpassung überzeugt sein. Vor allem dann, wenn der Schüler seine Sicht am Anfang noch nicht teilt.

Jetzt ist aber die große Frage, wie kann Ihnen das Wissen um die verschiedenen Lerntypen helfen, um Ihren perfekten Golflehrer zu finden? Bei der Auswahl Ihres Golflehrers sollten Sie darauf achten, ob dieser die passenden Werkzeuge für Sie im Angebot hat. Ein Beispiel: Sollten Sie eher ein auditiv/motorischer Lerntyp sein, und Ihr Golflehrer hält in jeder Stunde einen Monolog am Bildschirm seines Videosystems, werden Sie mit ihm Ihr volles Potenzial wahrscheinlich nicht ausschöpfen können.

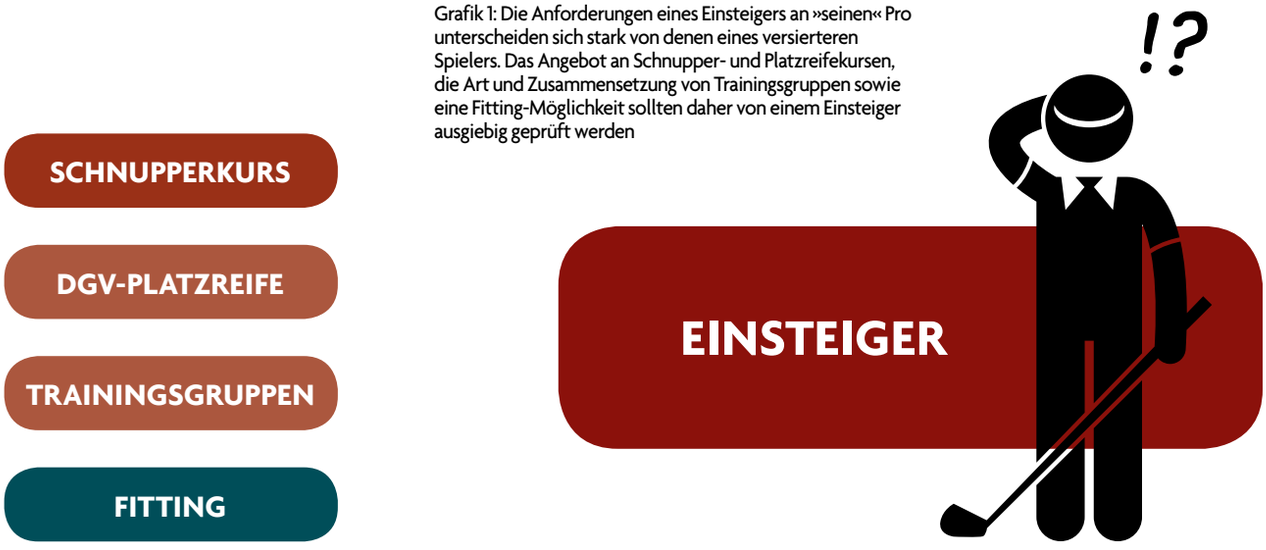
Die Kombination aus dem Lehrverhalten des Golflehrers und des Lernverhaltens des Golfspielers kann unter Umständen dazu führen, das man sich nicht weiterentwickelt. Trifft aber der Golflehrer genau den Lernkanal des Golfers, so steht der Entwicklung des Spielers nichts mehr im Wege.

In der Lerntypen-Checkliste finden Sie ein paar Anhaltspunkte, auf die Sie mit Blick auf die Kombination Lerntyp-Golflehrer achten sollten. Wie Sie erkennen können, braucht beispielsweise nicht jeder Lerntyp ein Videosystem. Sie können somit bereits im Vorfeld ausloten, welche Trainings-Tools zu Ihnen passen und welche nicht.

Wie Sie sehen können, benötigt ein kommunikativer Lerntyp tatsächlich keine Trainings-Tools. Der Haken an der Geschichte ist aber, dass Ihr Golflehrer eine sehr hohe Kom-

LERNTYPEN-CHECKLISTE

Lerntyp	Videosystem	3D-Analyse (Biofeedback)	Kraftmessplatte	Rhythmustrainer
Auditiv				x
Visuell	x		x	
Motorisch		x	x	x
Kommunikativ				



Grafik 1: Die Anforderungen eines Einsteigers an »seinen« Pro unterscheiden sich stark von denen eines versierteren Spielers. Das Angebot an Schnupper- und Platzreifekursen, die Art und Zusammensetzung von Trainingsgruppen sowie eine Fitting-Möglichkeit sollten daher von einem Einsteiger ausgiebig geprüft werden

munikationskompetenz besitzen muss, um sie zu erreichen.

Mit dem Wissen um die für Sie relevanten Trainings-Tools können Sie die Auswahl der möglichen Trainer bereits sinnvoll eingrenzen. Achten Sie auf die Angebote des Pros sowie auf Ihr Spielniveau. Letzteres hat unmittelbare Auswirkungen auf die entsprechenden Kursangebote.

Aus Grafik 1 ist ersichtlich, dass ein Golflehrer für Einsteiger (und damit meine ich wirkliche Einsteiger) ein verhältnismäßig enges Spektrum abdecken sollte. Wer jedoch besser spielt, für den ist es wichtig, dass der Pro für ihn einen entsprechenden Pool an Trainingsmöglichkeiten bereit hält (siehe Grafik 2). Da das Spektrum nun aber relativ groß ist, müsste der Golflehrer eine eierlegende Wollmilchsau sein. Und jetzt komme ich auf die anfangs erwähnte Akademie zurück.

WAS BRINGT EIN EXPERTEN-TEAM?

Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass es für einen Golflehrer fast unmöglich ist, sich in allen Bereichen kontinuierlich weiterzuentwickeln und auf dem neusten Stand der Dinge zu sein. Deshalb lohnt es sich meistens, ein Team aus mehreren Golflehrern/Experten zu haben. So kann man sich innerhalb einer Akademie bewegen und von einzelnen Spezialisten beraten lassen. Ein Beispiel:

Sie sind mit Ihrem Spiel auf dem Platz unzufrieden und buchen eine Stunde bei Ihrem Pro. Bei einer Trainingseinheit auf dem Platz findet er heraus, dass Sie folgende Dinge verändern sollten, damit Sie sich weiterentwickeln:

- Sie haben hinsichtlich Ihrer mentalen Stärke noch Defizite und verlieren deshalb wichtige Schläge in entscheidenden Momenten.
- Ihr kurzes Spiel ist ab 50 Metern nicht gut genug für Ihre Spielstärke. Dafür verant-

Grafik 2: Fortgeschrittene und Könner wollen sich auf vielen Ebenen verbessern. Meist kann dies der sogenannte Home-Pro nur bedingt leisten. Die Inanspruchnahme des Leistungsspektrums einer Akademie kann hier die beste Lösung zur Verbesserung des eigenen Spiels sein

Fotos: ????

wortlich sind zum einen die schlechte Längenkontrolle und zum anderen die nicht optimalen Schläger.

In diesem Fall müsste der passende Golflehrer ein Experte im Mental-Bereich, in Sachen kurzes Spiel und beim Wedge-Fitting sein. Die Chance, dass Sie genau diesen Golflehrer erwischen, ist relativ gering. Wer dagegen seine Unterrichtsstunden in einer Akademie nimmt, hat deutlich bessere Chancen, dort den entsprechenden Experten für die jeweiligen Themengebiete zu finden. Wichtig ist in jedem Fall aber anfangs eine Beratung, in der herausgefiltert wird, was der Kunde braucht und welcher Lerntyp er ist. Danach kann ein individuelles Programm erstellt werden. Im angesprochenen Beispiel könnte sich der Golflehrer, der seine Kompetenz im Mental-Bereich und beim kurzen Spiel hat, mit einem Fitting-Spezialisten zusammensetzen, um so die passenden Wedges zu finden.

Zusammenfassend kann man sagen, dass es den Golflehrer als eierlegende Wollmilchsau leider nicht gibt. Aber wer sich zielgerichtet einen Pro sucht, der sowohl den Ansprüchen als auch dem Lerntyp des Schülers gerecht wird, hat deutlich bessere Chancen, sich schneller zu entwickeln und sein volles Potenzial auszuschöpfen. □

Patrick Emery (dergolfblog.de)
ist seit Februar 2015 als Akademie-Koordinator im Golf Club St. Leon-Rot tätig. Zuvor absolvierte er dort seine Ausbildung zum Fully-Qualified-PGA-Golfprofessional und war vier Jahre Headcoach der Jungen Ak 12-14. Die Ausbildung zum DOSB/DGV A-Trainer schloss er als jüngster Pro in Deutschland ab. Stunden mit ihm können über den GC SLR gebucht werden.

Anzeige